



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 11.11.2014**

## **Niederschrift**

### **32. Sozialausschusssitzung vom 29.10.2014**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Matthias Kreh

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Michael Engels

##### **Ausschussmitglied**

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Hans-Günter Göring

Frau Karin Hartmann

Frau Erna Macht

Herr Karl Werner Storck

##### **Stellvertretendes Mitglied**

Herr Karlheinz Müller

Vertreter für Herrn Dörr

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Fraktionsvorsitzender**

Herr Christian Flöter

Herr Klaus Scheuermann

##### **Bürgermeister**

Herr Joachim Ruppert

##### **Erster Stadtrat**

Herr Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Herr Wilhelm Adams

Herr Alois Macht

##### **Seniorenbeirat**

Herr Reinhard Schreek

**Verwaltung**

Frau Andrea Fischer

**Schriftführerin**

Frau Sonja Heid

**Nicht anwesend:**

**Ausschussmitglied**

Herr Karl Dörr

entschuldigt, Vertreter Herr Müller

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:50 Uhr

# **Tagesordnung:**

## **32. Sozialausschusssitzung am 29.10.2014**

### **Teil 1**

**Besichtigung des Zentrums für Seelische Gesundheit**  
**Treffpunkt 19:15 Uhr vor Ort in der Cafeteria**

### **Teil 2**

1. Genehmigung des Protokolls vom 16. September 2014
2. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
3. Asylsuchende in Groß-Umstadt
4. Kennzahlen und Ziele
5. Seniorenpolitik der Stadt Groß-Umstadt - Prozessbegleitung durch die Evangelische Hochschule Darmstadt
6. Bezuschussung des Nutzungsentgeltes für die Räumlichkeiten im Jugendzentrum
7. Städtischer Zuschuss für einen Kindertagespflegeplatz
8. Sachstand St. Wenzel
9. Mitteilungen des Magistrats
10. Verschiedenes

## Teil 1

### Besichtigung des Zentrums für Seelische Gesundheit Treffpunkt 19:15 Uhr vor Ort in der Cafeteria

Herr Dr. Wobrock berichtet als leitender Arzt des Zentrums für Seelische Gesundheit über die seit drei Jahren bestehende Einrichtung. Sie verfügt über 76 vollstationäre Betten – verteilt auf drei Stationen. Die Unterbringung erfolgt in fünf Einzelzimmern und weitere Doppelzimmer. Das Zentrum ist voll belegt, das Patientenaufkommen ist zunehmend steigend.

Des Weiteren werden 23 tagesklinische Plätze in der Außenstelle Dieburg (Pater-Delp-Haus) vorgehalten.

Die Erkrankungen erstrecken sich von psychischen Problemen, über Depressionen, Sucht- und Zwangserkrankungen, usw. Die Verweildauer beträgt durchschnittlich 20 Tage in vollstationärer Aufnahme. „Geschlossene Stationen“ werden – soweit erforderlich – eingerichtet.

Nachts ist das Gebäude generell verschlossen. Die Abrechnung der Behandlungen/Aufnahmen, usw. erfolgt nach mit den Krankenkassen zu verhandelnden Tagessätzen.

Das Erdgeschoss inkl. des Ambulanzbereiches und der Schreinerei werden besichtigt. Im Anschluss daran findet Teil 2 der Sitzung im Konferenzraum im Obergeschoss statt.

## Teil 2

### Zu TOP 1      **Genehmigung des Protokolls vom 16. September 2014**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreh, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Genehmigung des Protokolls vom 16.09.2014 erfolgt ohne Einwände und Ergänzungswünsche.

### Zu TOP 2      **Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden**

Der Ausschussvorsitzende bewertet die vorausgegangene Begehung als sehr interessant – und spricht von einem hochwertigen Haus mit dem wichtigen Standort in Groß-Umstadt.

Der nächste Sozialausschusstermin ist für den 03.12.2014 festgelegt. Die Sitzungstermine für 2015 wurden zwischenzeitlich durch das Parl-Büro versandt.

### Zu TOP 3      **Asylsuchende in Groß-Umstadt**

Bürgermeister Ruppert informiert über den 1. Runden Tisch zum The-

ma „Asyl“. Dieser fand am 27.10.2014 im Sitzungssaal des Rathauses mit ca. 70 Interessierten statt. Die Bereitschaft zur Unterstützung im organisatorischen Bereich war sehr groß. Herr Thomas Koch berichtete als Vertreter des Landkreises über die Zuständigkeiten des Landkreises Darmstadt-Dieburg, jedoch auch über notwendige Hilfeleistungen zur Beseitigung von Ausstattungs- und Unterstützungsdefiziten. Die an diesem Abend gefundenen und weiteren Vorgehensweisen, sind über die Homepage der Stadt Groß-Umstadt abzurufen (Einrichtung einer Kleiderkammer, Sprachkursangebote, usw.). Ebenso wurde die eingerichtete E-Mail-Adresse: [fluechtlinge@gross-umstadt.de](mailto:fluechtlinge@gross-umstadt.de) benannt.

#### **Zu TOP 4 Kennzahlen und Ziele**

Die vorliegenden Kennzahlen und Ziele werden vom Ausschuss in haushaltsrechtlicher Relevanz als ausreichend empfunden. Allerdings stellt Frau Hartmann die Frage nach qualitativen Kennzahlen, die als wichtiger Teil der Messbarkeit nicht aufgeführt sind. Diesem Standpunkt schließen sich Ausschussmitglieder an und greifen den Vorschlag von Herrn Müller auf, in einer der nächsten Ausschusssitzungen Qualitätskennzahlen zu benennen und festzulegen.

#### **Zu TOP 5 Seniorenpolitik der Stadt Groß-Umstadt - Prozessbegleitung durch die Evangelische Hochschule Darmstadt**

Der Magistratsbeschluss zur Prozessbegleitung durch die Ev. Hochschule Darmstadt wird von Frau Fischer vorgestellt. Frau Dr. Kleiner der EH Darmstadt wird diesen dreijährigen Prozess, der auch eine Seniorenbefragung beinhaltet, begleiten. Die Kosten werden auf ca. 18.000,00 EUR beziffert, die über Stiftungsgelder finanziert werden sollen. Am 13.11.2014 findet ein Runder Tisch inkl. der Projektvorstellung statt.

Das Seniorenforum wird am 28.03.2015 in Groß-Umstadt stattfinden.

Herr Schreek bedankt sich im Namen des Seniorenbeirates für die Unterstützung der Seniorenpolitik in Groß-Umstadt bei der Verwaltung und den politischen Vertretern.

#### **Zu TOP 6 Bezuschussung des Nutzungsentgeltes für die Räumlichkeiten im Jugendzentrum**

Bürgermeister Ruppert erläutert die Aktualisierung der Kriterien (Magistratsbeschluss vom 24.02.2014), die die Bezuschussung des Nutzungsentgeltes für die Räumlichkeiten im Jugendzentrum vorsehen. Aus der Diskussion um die Kriterien wird deutlich, dass einige Ausschussmitglieder die Vorgehensweise zur Erhebung von Nutzungsentgelten generell bedauert wird. Die Wertschätzung der Vereine, in denen Jugendarbeit geleistet wird, sei zu hinterfragen.

Bürgermeister Ruppert plädiert für die Erhebung des Nutzungsentgeltes, um steuernd auf eine sinnvolle Nutzung der Jugendräume einwir-

ken zu können.

Hinterfragt wird der Verwaltungsaufwand im Verhältnis zur jährlich geschätzten Einnahmesumme von max. ca. 4.500,00 EUR (ohne Zuschussgewährung). Um eine Einnahmedarstellung für die nächste Sozialausschusssitzung durch die Verwaltung wird gebeten.

### **Zu TOP 7      Städtischer Zuschuss für einen Kindertagespflegeplatz**

Bürgermeister Ruppert erläutert die in einigen Kommunen bereits praktizierte Bezuschussung von Tagesmüttern, die allerdings eine weitere freiwillige Leistung darstellen würde. Finanziell würden jährliche Mehrkosten von ca. 65.000,00 EUR (1,00 EUR pro Betreuungsstunde und Tagesplatz) entstehen.

Herr Scheuermann fragt nach den Kosten pro Betreuungsstunde der Kindertagesstätten. Diese werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der TOP wird an die Fraktionen zur weiteren Beratung verwiesen.

### **Zu TOP 8      Sachstand St. Wenzel**

Bürgermeister Ruppert informiert, dass mit dem Bauabschluss bis Ende 2015 zu rechnen ist. Aktuell zeichnet sich der Vertragsabschluss mit der kath. Kirchengemeinde ab. Das Interessensbekundungsverfahren wurde eingeleitet, an der Modulbauweise der Einrichtung wurde festgehalten. Das Raumprogramm ist mit dem künftigen Träger abgestimmt. Bislang liegt eine Kubaturschätzung vor.

### **Zu TOP 9      Mitteilungen des Magistrats**

Bürgermeister Ruppert informiert:

- Das aktuelle Förderprogramm im Sozialen Wohnungsbau trifft für die Stadt nicht zu. Frühestens lägen hierfür die Voraussetzungen im Jahr 2017 vor.

### **Zu TOP 10      Verschiedenes**

Ohne Beiträge.

gez.: Matthias Kreh  
Ausschussvorsitzender

gez.: Sonja Heid  
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Selina Funck  
Parlamentarisches Büro